

Ersteres in 5 Büchern u. d. Tit.: 'De tabernaculo federis et eius pertinentiis. Incipit tractatus magistri Richardi de S. Victore de contemplacione eiusque commendacione'; letzteres ohne Ueber- und Unterschrift. Opp. Rich. de S. Vict. (Rouen 1650 F.) I, 147 und 114; cf. Liebner Rich. a. S. Vict. de contempl. doctrina Gött. 1837. 4°.

982. Papier 2° s. XV; 313 Blätter, zweispaltig. Auf einem vorhergehefteten Pergamentblatt Privatnotizen eines Besitzers v. J. 1465 und ff.

Deutsches Plenarium. — Auslegung der X Gebote (von Marcus von Lindau). — Buch der XXIV Alten (von Otto v. Passau). — Ars moriendi, deutsch.

Bl. 127—167 hinter den X Geboten ein Stück aus Suso's Buch der Weisheit (wie in No. 961). Ueber das Buch der 24 Alten (d. h. Cassian's Collationes) vgl. Herzog's Realencycl. 'Otto v. Passau' und Wackernagel Gesch. d. d. Litt. p. 338. Die Ars moriendi ist aus dem Lat. des D. Capranica. Hain 4386 — 4406.

983. Papier 2° s. XV; 367 Seiten zweispaltig, geschrieben a° 1464 von Schwester Endlin (Aennchen?). Nach S. Leonhard gehörig.

(Otto von Passau) Buch der XXIV Alten.

984. Papier 2° s. XV; 361 Seiten zweispaltig, geschrieben a° 1452. Mit leerem Raum im Text für die mangelnden Bilder.

(Otto von Passau) Buch der XXIV Alten.

985. Papier 2° von 1467 (p. 85); 507 Seiten, von Mehrern. 'Den Clarisserin zu freyburg jn breissgau geherig.' 'Liber S. Galli Emptus 1699' (p. 7).

Erbauliche Tractate in deutscher Uebersetzung.

S. 9: Ars moriendi (s. Cod. 982). S. 40: Cordiale de IV novissimis (Hain 5691 sq.). S. 113: Legende des h. Hieronymus von Johann Bischof von Olmütz (aus den Episteln des Eusebius, Augustin und Cyrill. s. Hain 5691 sq.). S. 379: ein Gedicht*) von Frauenlob (Ettmüller's Ausg. Quedlinb. 1843 p. 32). S. 381: Reimspruch über geistliches und gottloses Leben und über Lohn und Strafe im Jenseits. Anfang: 'Wie söllend wir unser leben ane vachen,

*) Den Briefen der Väter über Hieronymus sind Gebete beigefügt, von denen das letzte S. 379 in neunzehn nicht abgesetzten Verszeilen als Sterbelied Frauenlob's bezeichnet ist, das er dichtete, als ihm der E. B. von Mainz die Sacramente reichte. (Vierzig Tage Ablass für den, der es spricht.)